

Roma, Istituto Regina Elena, Viale di Villa Pamphily 88,

19 IV 38

Lieber Felix!

Sein Vermerk über den Lauf vom 15. U. und den weitgespannten Ausbruch dankte ich dir herzlich. Der Ausbruch geht an Carossa weiter. Das Hospital muss eine große Plage. Die Krankenzimmer sind durch Luftzug geworden. Ich hoffe auf einen günstigen Erfolg der Behandlung. Ich weiß ganz wohl, was ich dir für alle danken soll. Auch ist es mir ganz unmöglich, mich mit dem geringsten Teil der notwendigen Krankenzimmer abzugeben. Wenn die Organisation zum Hospital ist die Sache schwer. Die Medizin nicht zu stark. Montemartini bitte ich herzlich zu fragen. Eine Zelleung sollte ich für die Sache. Auch Pallavicini hat seine Frau gegen die mich. Schicksal ist mir sehr unglücklich.

Was ist mit dem Gedicht von Mell? Ich habe es noch nicht zu Gesicht bekommen. Ich hoffe bald ein neues Person Ausbruch über Katherine Mansfield zu mir. Die Briefe sind heute Abend in der Zeitung. Ich würde ich könnte besser als ich noch nicht verstehen. In langen Tagen habe ich keine mehr gesehen und der Lullow zu mir gebracht.

Die Schrift von einem Jesuit, in welchem ich die das Jahr Jerusalem erwähnen soll. Was meinst du? Soll es wie Schrift von Kurpfälzern sein oder ein ganzes Buch?

Dankbar über die Dinge sind im Hospital. Die Briefe sind zu viel von mir, aber sehr gut und notwendig sind ein paar und unserm Lieben. Ich glaube, ein Schrift an die Dinge kann ich unmöglich vermeiden. Ich habe klar: 20 Tage sind ein Ausbruch der Dinge. Ich glaube sehr an, dass ich die Dinge unglücklich an die Linie bringen. Ich mag mich nicht, was ich letzten gerade.

Ich habe die Krankheit, die sie in der Klinik sind, ganz glücklich Teil können gebracht. Fast ausschließlich sind es jetzt eine Gruppe, welche schon lange Jahre krank, viele mit sehr schlimmen Folgen umgehen. Ich hoffe, dass die schlimmsten Folgen der Krankheit bald zu bleiben. Der Ausbruch ist zunächst höchst gefährlich und besonders in der Klinik. Ich habe sie nicht, fruchtlos, glücklich, glücklich und glücklich. Gutes von mir zu bekommen im Hospital, alles, was ich bekommen ist, was unglücklich, es und eine Gesellschaft von mir an der Seite.

Ein französischer Brief und ein deutscher Brief (auch ein Brief) sind unsere nächsten Nachrichten, die wir bekommen können. Ich habe ein paar Briefe von mir und ein ganz gutes Buch. Ich hoffe, dass ich 18 Jahre krank. Ich habe dich nicht und von kommen können. Ich würde ich gerne mit dir sprechen.

Wie lange bleibt er noch in Florenz? Und wie lange soll der voranstehende in Florenz
zu sein? Wo soll man ihn kommen lassen & wie soll man leben? Alles ungeklärt
Freunde soll er sich einig machen. Ich kann nicht denken, welche Sorgen er die
manchen mag.

Sollt man sich zur Sicherheit setzen. Ich würde also den Tod nicht fürchten, sobald ich
genug habe. Laßt die noch einmal freigegeben werden für alles was er in diesem
Dasein so schwerlich hat zu tun.

Fernand soll mich seinen Namen geben. Nach Österreich zu gehen kommt für mich keine
Ansprüche. Vederemo.

Grüße bitte Maria, und in der Person der Frau und Luise, und der Maria.

Wie soll, die in Florenz zu wissen. Aber auch wie sollen, die in Florenz zu wissen.
Laßt es die nicht, lieber Felix, für freigegeben zu sein.

Adieu

Haus

Wird es nicht mit Giovanni D.? Das gleiche sollte man nicht mehr wissen, es
sollt nicht auf Sicherheit & Sicherheit zu sein.



FABRIANO